



PRESSEINFORMATION

Bildungsvielfalt muss finanziert werden.

Podiumsdiskussion zu den Perspektiven der freien Schulen in Stuttgart

Stuttgart. Der Große Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses war mit 500 Schülern gefüllt als es am Mittwoch unter dem Motto „Bildungsvielfalt muss finanziert werden“ um die Perspektiven und die Finanzierung der Stuttgarter Schulen in freier Trägerschaft ging.

Unter der Moderation von Matthias Holtmann vom SWR diskutierten Fred Stradinger, stellv. Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat, Martin Körner, Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Muhterem Aras, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat und Dietmar Bachmann, FDP-Landtagsabgeordneter über die zweite Säule des deutschen Schulsystems neben den öffentlichen Schulen.

„Der Grund für den Erfolg der privaten Schulen in den letzten Jahren liegt in den Schwächen des öffentlichen Systems“, formulierte Martin Körner und hob hier besonders die Ganztagsangebote bei den freien Schulen und die innovativen Unterrichtsformen heraus.

Schulen in freier Trägerschaft
In Stuttgart

c/o Waldschule Degerloch

Georgiiweg 1
70597 Stuttgart
Tel. 0711-806697-0
Fax 0711-806697-21

www.freie-schulen-stuttgart.de

info@waldschule-degerloch.de

Schulleiter
OStD Kai Buschmann
Tel. 0711-806697-10

Diese guten Antworten der freien Schulen müssten auch durch eine entsprechende Förderung durch das Land belohnt werden. Körner nahm damit die Koalitionsvereinbarung der Landesregierung aufs Korn, in der festgeschrieben ist, dass ab 2008 in Stufen eine Förderung der freien Schulen in Höhe von 80 Prozent der Kosten eines Schülers im öffentlichen System angestrebt ist. Tatsächlich beläuft sich die Quote im Moment aber auf ca. 70 Prozent. Freie Schulen müssten so gefördert werden, dass es zu keiner Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen komme. Hier sei das Land in der Förderhöhe und die freien Schulen in der Gestaltung ihrer Schulgebühren in der Pflicht.

Auch Muhterem Aras stellte heraus, dass es eine wirklich freie Schulwahl geben müsse, d.h. jede Familie müsse es sich leisten können, auch eine freie Schule zu besuchen: „Wer A sagt, muss auch B sagen, d.h. wer sich zur Vielfalt in unserem Bildungssystem bekennt, muss auch die Finanzierung sichern.“ Eine Lösung dieser sozialen Frage sei nur über eine höhere Förderung möglich.

Fred Stradinger lobte die gute gegenseitige Befruchtung der freien und öffentlichen Schulen in Stuttgart. So hätten viele städtische Schulen erprobte Ganztagskonzepte von freien Schulen übernommen. Der CDU-Rat verteidigte die Kürzung der laufenden Förderung durch die Stadt Stuttgart vor einem Jahr mit der extrem schwierigen Haushaltslage der Landeshauptstadt. „Bei den fast 2 Mio. € Förderung pro Jahr durch Stuttgart bleiben wir aber nun, denn wir wissen, was wir an den freien Schulen in Stuttgart haben“, so Stradinger. Er wies auch darauf hin, dass die 80 Prozent-Förderung weiterhin ein Ziel des

Landes sei. Diese sei 2006 unter der Voraussetzung konstanter Schülerzahlen an freien Schulen beschlossen worden. Seitdem haben sich die Schülerzahlen an Privatschulen aber deutlich erhöht, so dass sogar eine sehr deutliche Ausweitung des Gesamtvolumens der Landesförderung den angestrebten Prozentbetrag noch nicht erreicht habe. Dietmar Bachmann wies besonders darauf hin, dass für das Land jeder Schüler an einer freien Schule sogar ein „Sparmodell“ sei. Denn ein Schüler an einer öffentlichen Schule erzeuge 100 Prozent Kosten für das Land, ein Schüler an einer freien Schule nur 80 Prozent. Er verstehe nicht, warum das Kultusministerium in dieser Sache immer wieder blockiere. „Im Ministerium sitzen die Hardliner, nicht in den Landtagsfraktionen“, so Bachmann. Für die anwesenden Schüler und die Arbeitsgemeinschaft der freien Schulen in Stuttgart war es erfreulich, dass sich die Vertreter aller Parteien grundsätzlich für eine Ausweitung der Förderung auf 80 Prozent aussprachen. Verbindliche Angaben über den Zeitpunkt der Umsetzung waren aber niemand zu entlocken. Tobias Borke, Rap-Poet und ehemaliger Schüler der Merz-Schule und des Evangelischen Mörike-Gymnasiums, umrahmte die Veranstaltung mit Spontanreimen – seinen bekannten „Freestyles“. Aus dem Publikum wurden ihm Begriffe wie „Bildungsvielfalt“ oder „Bildungsgerechtigkeit“ zugerufen und der Künstler reimte in Sekunden einen anspruchsvollen Text.

Ansprechpartner

kai.buschmann@waldschule-degerloch.de

dienstlich: 0711-806697-0 (-10)

Handy: 0179-7802235

Privat: 07146- 871896

1.12.2010